

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juni 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

T U N

O himmlische Freuden

1. An der Warugissen Correctur gearbeitet. Hous: Jens wissat war
der nach Leipzig. Dem H. Pieper
mit Ands v. Eristen: besprochen
2. Meine Arbeit bestritten von
16. dem H. Rost besichtigt
mich B
3. Mein Extrag Buch abgelesen von
1. H. Prof: Die Warugis Bücher insam:
zu lesen, die nach London und die nach
Ostindien gehen sollen. An dem H.
Inspector Schultzen in Potsdam 2.
Dergleichen gesandt. Diese: Dr. Götzan be-
sichtigt.
4. Den Tag mit der Warug Correctur
zugebracht. Auf Berlin an der H. Meise
gefahren und 16. St. von dem Warug: Cate-
chismus überlaut.
5. An diesem Sonntag Trinitatis in
der Glack: Kirche der H. Martini ge-
löhnt, wegen Lusten aber auch der
Vesper bleiben müssen.

U S

46

Off salbe In meine Thral!

Meine gewöhnliche Arbeit war 6.
nicht. Medicinist.

Mein Tagabgeschäfte vollendet 7.

Die Malab: Correctur im N. J. 8.

fortgesetzt. Die fr. Dr. Götzgen
besucht u. zum ersten mal die
H. Dr. Baumgarten gesprochen.

Meine Arbeit fortgesetzt. Nach 9.
mittags sahen wir einen feinen
Regen. Der Herr Michael besuchte mich

Meine Arbeit beendigt. 10.

Gott Lob! in pflicht diesen Tag 11.
und Woche. In der Dinge wurde den
H. Pastor Weiss gehört.

Zu diesem Sonntage vormitags 12

den H. J. nachmittags aber in der
Ulrichs Kirche den H. Mayer gehört.

Lob in zu Lise Baum, wachte
sonder H. Dr. Michaelis mich zu be-
suchen.

J U N

13. Meiner Arbeit befallt. Mon⁵
 5. Walter besuchte mich. Nach Land-
 bang an fr. Gronetkyn geschrieben.
14. Mein Tages Geschäfte vollbracht.
 Aus Leipzig besuchte mich der
 H. Syfong mit dem H. Insp. Böttscher.
 Nach Copenhagen an den H. Lyder geschrie-
 ben und am 17. d. von dem Harug: Ca-
 techismo übersandt.
15. Meiner Arbeit fortgesetzt.
 Nachmittags hatten wir einen
 gemeinsamen Krogen. In der Dings Thier
 da den H. Prof. Francken gefördert.
16. Meiner gewöhnliche Arbeit vermischt.
 6. Besuch gehabt von einem fremden B^{er},
 d. H. Mag: Vilbort bei Besuch fr.
 Die fr. Dr. Götzen besuchte.
17. Meiner Arbeit abgethan.
18. 7. Gott Lob! ich pflegte mit
 diesem Worte meiner Arbeit.
 H. Prof. Francken in d. Dings Thier
 gefördert

I U S

46

An diesem Sonntage in der Glau 19.
chiffen Kirche der H. Martini und H.
Joh. predigen gesörret. Und sind sel
stark gedacht: es regnete auch mal.

An der Correctur des Malab: N. 20.
Testaments garbeit und gar 2.
Ust nachmittage damit fertig ge
worden. Herr und Fräulein sey dir
Joh. Vater, Sohn und Heil. Geist, das
du uns dieses zu thun Zeit und Ge
sundheit gnecken wollen, Ach segne
dine Waiseit das noch frucht an
allen Brüdern, die da sollen fertig
werden. Am 19. July. 1745. gepast
damit der Anfang. Der H. Rath
aus Leipzig besuchte mich. H. Rath
der H. Pastor Struensee: die fr. Am 21.
gmein besuchte. Aus Brühl pfortet
der H. Meissel: der H. Trochel,
datirt 5. 17. u. 18. dinst

JUN

22. Briefe an den H. Froschel und
H. Meissel nach Berlin geschickt.
von Dr. Götzen besichtigt.
Der H. Insp. Witte communicirt
mit einem Buch von Dr. Götzen.
23. Die Malab: correctur des N. T. in einem
Zuschriften aufgenommen. Das Wetter
ist untrüblich.
24. Seit am 1. Johannis Lage bin ich
nicht ausgegangen sondern habe
meine Arbeit allein gemacht.
25. Mit dieser Woche undige ich auch
abermal meine gewöhnliche
Arbeit. Aus Zülchau schreibt
Herr: Gronetzky vom 17. d. d. d. d.
26. Weil sehr engbrüstig, so habe ich
am Sonntag zu Hause bleiben müssen.
27. Meine volle Arbeit gemacht.
28. Meine Arbeit bestellt. Nachmittags
sagte der H. Superintendent Lindner aus
diesem: der H. Mag. Sommer hat Dr. Götzen
besichtigt. Auch die Pöhlmann
mit Dr. Götzen.

IUS

"46

Die Warzigse Correctur sagt 29.
nommen. In der Dinge Kunde im
H. Dr. Knap gefördert. Es hat vor
mittags stark geregnet.

Mein Tag's Werk geandigt. 30.

Es ist trüb und frühe gerufen
O! Mein Gott dieser Monat ist
aus und zum Ende, denn wird
das Ende meiner Hoff und Lust
kommen? Ach meine Seele
ist trocken und dürr, Herr Gott
Zebaoth, du allein laß mich ge-
sund machen an Seele und
Leib. Herr es doch lieber Vater,
Herr es doch bald!

9.